

In Persien man darf das als bekannt voraussetzen, betried man ehemals die Kultur der Rosen in ausgedehntem Maß. Es darf uns deshalb nicht verwunderlich erscheinen, wenn der persische Dichter Ferdusi in einem Ausfluß von Religionsstolz den Ursprung der Rosen anders ergründete, als wir oben gesehen. Er gibt nämlich, freilich mit geringer Beachtung der Aesthetik, an, die Rosen seien aus dem Schwamz Mohammeds entstanden! Bleibet hi diese eigenthümliche Erklärung auch nur der Andeutung einer besondern Verehrung der Rose für den großen Propheten.

Früh schon bildete die Rose das Mittel zu symbolischen Zwecken. So galt sie namentlich als Symbol der Verschwiegenheit. Eine alte Aelste giebt an, Harpocrates, der Gott des Schweigens, habe von Cupido die erste Rose gegen das Verbrechen erhalten, niemals die Geheimnisse der Lebenden zu verrathen — das ein Gott des Schweigens natürlich auch so rath so wohl gutwillig hätte bleiben lassen müssen! Der vorräthige Römer brachte das aus Rom auf (unter der Rose, d. h. unter dem Siegel der Verschwiegenheit). Bei den römischen Festmählern war es beispieelsweise üblich, eine weiße Rose unter die Zimmerdecke zu hängen. Nun, manchmal mag man allerdings berechtigte Ursache

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: H. Schulte vom Volk
für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Heiderich; Druck in Kiebitz
Tend. und Verlag von J. Schellberg am Ost-Ende der in Kiebitz

Das Neueste in Wasch-Stoffen

für Herren- u. Knaben-Anzüge,
Touristen, Sport etc.
in Leinen, Halbleinen und Baumwolle.

J. Stamm, Gr. Burgstr. 7.

Ehrlich's Vanille-Rahm-Cakes,

vorzüglich zu Thee, Wein etc. Auf Reisen angenehmes und
bestes Nahrungsmittel. Per Pfd. 1.40. Haupt-Niederlage 7846

Taunusstrasse 25. Drogerie Moebus.
Telef. 82.

Schinken mit Spargel.

Hierzu empfiehlt: Amerikan. Schinken Pfd. 60 Pf.,
Gothar. Delicatessschinken ohne Knochen Pfd. 1.20 Pf.,
Weihnachtliche Winterschinken Pfd. 1.25 Pf.

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstraße 1.

Telephon 663.
Bemerkte, daß ich wohl Amerik. Schinken führe,
jedoch nur im Ganzen verkaufe und nicht ausschneide.
Amerikanische Bucht führe ich nicht. 7118

Das beste und feinste Öl zu Salaten und Mayonnaisen ist
und bleibt **Rehten**

Olive-Oel.

Dasselbe offerire zu dem außerordentlich billigen Preis pr.
1/2 Flasche 1.20, pr. 1/4 Flasche 65 Pf.

Speise- u. Salatöle

in allerfeinster Qualität, ohne jeden Beigeschmack, pr. Schoppen
48, 60, 80 Pf. 7912

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82,
Altensteite.

Golden !!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens;
bouquetreicher naturreiner Traubensaft;
als Stärkungsmittel für Kranke, Ältere und schwächliche
Personen besonders empfehlenswerth

Mk. 2— pr. Fl. exl. Glas.

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

Apfelwein, naturrein,

per Flasche 28 Pf.,
Bottel-Set per Flasche Mk. 1.50.

8024
Langgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Irrigatoren,

complet, von Mk. 1.40 an
bis zu 5 Mark,
auch alle Theile einzeln.

Damenbinden, Ia,

sehr weich und bequem
sitzend,
à Dtz.-Pack 1 Mk.

Nur allerbeste
Qualitäten.

Bett-Unterlagen,

doppelt gemitt, undurch-
lässig, von Mk. 2—5.50
per Meter.

Sämmtl. Verbandstoffe,

Binden u. Bandagen,
Inhalatoren, Suspensorien,
Fieberthermometer etc.

Medic.-Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstr. 3.

Alle Artikel

zur Krankenpflege und
für Säuglinge.

Gummi-Klystier-Spritzen.

Ohren- u. Nasenspritzen.

Boxhlet-Apparate

etc. etc.

Neue Möbel, Betten, ganze Zimmer-Einrichtungen
zu vermieten und zu verkaufen d. Ellenbogengasse 9.

Suspensorien, Hosenträger etc.,
nur gute reelle Waare, zu billigsten Preisen. 6894

C. Merken, Grabenstrasse, Ecke Markstrasse.

Vortheilhafte
Bezugsquelle.

Schwämme

für Toilette u. Hausbedarf
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Specialität: 6199

Toilette-Artikel,

Parfümerien u. Seifen.



Kinderwagen. — Sportwagen.

Patent-Kinderstühle.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Die neuen modernen **Promenadewagen** für kleine Kinder (in Form
der Sportwagen) sind in allen neuen Farben, als: weiss, gelb, roth, grün, rosa,
mit Verdeck, mit Schirm etc., auf Lager.

Grösste Auswahl am Platz. Täglich Neuheiten.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. — Telefon 309.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Selten wohl hat eine Neuheit auf dem Gebiete der Fussbekleidung
solch durchschlagenden Erfolg erzielt als der „Triumph“-Stiefel.

Während man bei allen seither gebräuchlichen Sorten von
Stiefeln, sowohl beim An- wie beim Ausziehen meist eine grosse Kraft-
anstrengung gebrauchte, mindestens aber durch das nöthige tiefe Her-
unterbücken des ganzen Oberkörpers die Sache eine höchst beschwerliche
war, besonders für corpulente Personen, vollzieht sich das

An- und Ausziehen der Triumphstiefel absolut mühelos.

Das Anziehen ist das Werk eines Augenblicks, denn man tritt
in den Stiefel hinein wie in einen Pantoffel und hat dann nur nöthig,
durch einen einzigen Druck die Schnalle zu schliessen. Um den Stiefel
auszuziehen genügt ein einziger Zug an der Verschlussschnalle, um den
Stiefel zu öffnen, so dass alsdann der Fuss ohne weitere Anstrengung
herausgleiten kann.

Hat man den Triumphstiefel in richtiger Ballenweite gewählt,
so wird man finden, dass er, obgleich überall fest anliegend, niemals
drückt, da er durch den elastischen Einsatz an den Zwickeln und durch
die elastische Schnallenbefestigung beim Gehen federt.

Wenngleich diese Vorzüge derart sind, dass Jedermann, der nur
einmal ein Paar Triumphstiefel getragen, kaum andere Stiefel mehr
kaufen wird, so sind sie speciell für ältere, corpulente und schwächliche
Personen von geradezu unschätzbarem Werth.

Der Triumphstiefel wird angefertigt:

Für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder
in allen Ledersorten,

vom feinsten Chevreau und farbigen Leder bis zum stärksten Rindleder,

in allen Bodenformen,

von extra breit bis extra spitz, mit extra niederen bis extra hohen

Absätzen

und in allen Weiten.

Für Auswärtige genügt zur Bestellung die Einsendung eines gut
passenden getragenen Stiefels. 8744

Ferdinand Herzog,

Wiesbaden,

Langgasse 44.

Telephon 626.



Eisschränke,
Eismaschinen,
Eisformen, Eisbüchsen,
Fliegenschränke,
Drahtglocken, Drahtdeckel
zu sehr billigen Preisen. 8107

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Kartoffeln,

prima gelbe, Rumpf 18 Pf.

W. Weber, Beckendstraße 3.

Eine fast neue Goldfascette mit 5-fachem Ver-
schluss und Schlüssel ist billig zu verkaufen.
Größe 30x20x10 cm. Mauritiusstrasse 5, 2 L. 8002

Reparaturen

an Fahrrädern jeden Fabrikates
schnell und billig. Mechaniker Becker, Kirchgasse 11. 4817

Wer kauft Cessionen? Bei Offerten erbeten unter
V. N. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Gardinen!

von Mk. 4.— p. Paar an bis zu den feinsten Lacet-Vorhängen.
Restbestände unter Preis. 8555

Rouleaux-Stoffe

crème und bunt Vitrages.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 20. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

Ein froher Sinn trotz aller Fährlichkeit,
Genüß am Herz und viel Begehrlichkeit,
Trostvoll in Tränen, küßlich in Noth,
Nicht klagen, verzagen, streben bis zum Tod.

Karl Theodor Gerdberg.

(15. Fortsetzung.)

Die Schule der Armuth.

Roman von Arthur Japp.

Siedende Scham stieg in dem Grubelnden auf und ein Schander durchdrang ihn. Hatte ihm seine Frau nicht hundertfach ihre selbstlose, aufopfernde, hingebende Liebe bewiesen? Und so hatte er ihr danken, so ihre Träne bedröhen wollen! Aller Noth, aller Unbill, vielleicht einem ähnlichen elenden Rothe hatte er sie unbarbarisch überlassen wollen? War er nicht ebenso schlecht, ebenso ehrs- und pflichtvergessen, wie der Trunkenbold, der faule Nichtstuer, von dem ihm das arme Weib erzählt hatte? War es nicht seine einfache, selbstverständliche Pflicht, jede Gelegenheit wahrzunehmen, die sich ihm bot, für seine Familie Brod zu verschaffen?

Es war ihm, als wäre er plötzlich nach langer Blindheit sehend geworden. Keine Arbeit war zu niedrig für einen Gatten und Vater, dessen Frau und Kinder Noth litten.

Unter dem übermächtigen Zwang, der mit einem Male seine Andern belebend, anfeuernd durchdrang, riß er seine Uhr aus der Tasche. Es war in der siebenten Abendstunde. Wenn er sich beeilte, kam er noch zur rechten Zeit.

Frei Jauer war sehr erlaunt, als er kurz vor Comptoirschluß — er hatte sich schon erhoben, um sich zum Nachhausegehen fertig zu machen — seinen Onkel in das Bureau der Firma Hausen und Frisch eintreten sah. Er eilte ihm sogleich entgegen und fragte beunruhigt, als er die ernste, fast feierliche Miene sah, ob zu Hause etwas vorgefallen sei.

„Ich hätte Dich gern gesprochen, Frei“, antwortete er mit Flüsterstimme und warf einen unruhigen, verlegenen Blick nach den jungen Leuten hin, die neugierig von ihrer Arbeit aufblickten.

„Ich stehe ganz zu Deiner Verfügung, Onkel“, erklärte der Bauführer und nahm seinen Hut. „Wenn es Dir recht ist, begleite ich Dich.“ Als sie draußen auf der Straße waren, rückte Franz Jauer mit seinem Knebel herauf.

„Du hast mir einmal ein Anerbieten gemacht, Frei“, sagte er mit einer Mischung von Beschämung und ängstlicher Spannung, „das ich damals in lächerlichem Hochmuth rundweg ablehnte. Wenn es nicht zu spät ist und Du jetzt noch dazu in der Lage bist, so würde ich Dich herzlich bitten, mich als Bauführer in Eurem Comptoir anzustellen.“

Frei Jauer machte eine Bewegung der Ueberraschung.

„Sprichst Du im Ernst, Onkel?“

„Frei Jauer lächelte bitter.“

„Mache ich Dir den Eindruck, wie einer, der Ursache hat, zu scherzen? ... Oder solltet Ihr keine Befragten haben?“

„Doch. Wir haben sogar vor einigen Tagen insectirt, aber von denen, die sich gemeldet haben, gefiel uns keiner. Lauter verkommene Individuen, die auf zehn Schritt nach Altkolb buhlten.“

Ein Schein großer Genugthuung breitete sich über des Älteren Antlitz.

„Nun dann, Frei, so mache Dein Wort wahr, dann versuchs, bitte, einmal mit mir! Ich werde Deiner Empfehlung gewiß keine Schande machen — und ich werde es Dir von Herzen danken!“

„Aber Onkel, hast Du auch Alles wohl überlegt?“

„Wendete der Bauführer ein, voll Staunen und Rührung in die energisch und entschlossen leuchtende Miene blickend.“

„Die Arbeit ist ja nicht schwer, die kennst Du ja. Aber Du weißt, Deine Stellung ist keine — keine sehr angenehme und keine sehr angenehme.“

„Unsere Bauführer stehen nicht an, die Schreiber gelegentlich zu allerlei Vorgesängen zu benehmen. Da ist bald auf dem einen und andern Bau etwas zu bestellen, bald auf einen Lieferanten eine Mittheilung zu machen. Dabei halten die jungen Leute nicht für nöthig, die Bauführer mit Glacehandschuhen anzufassen.“

„Manche Demüthigung läuft da mit unter. Ich weißte, ob eine solche Stellung wirklich für Dich geeignet ist.“

„Franz Jauer athmete tief. Dann erklärte er voll Ernst und Entschlossenheit: „Wir stehen vor dem Nichts, Frei.“

„Ich kann es nicht darauf ankommen lassen, meine Frau Entbehrungen erdulden zu sehen. Ich habe kein Recht, mich noch länger zu bedenken und hohe Ansprüche zu machen.“

„Ich muß froh sein, daß ich mir überhaupt etwas bietet.“

„Also kann ich bei Euch eintreten, Frei?“

„Gewiß, Onkel. Die Anstellung der Bauführer hängt ganz von mir ab. Ich engagire Dich also im Namen der Firma. Du kannst schon morgen anfangen, wenn Du willst.“

IX.

Es war ungefähr eine Woche nach der Anstellung Franz Jauers als Bauführer in dem Baugeschäft von Hausen und Frisch, als Dora eines Vormittags zu einer ungewohnten Zeit in einem besorgniserregenden Zustand nach Hause kam.

Gestützt auf den Arm einer Kollegin, die mit ihr in einer Droschke vorgefahren war, schwankte Dora bleich und hin- und her in den Korridor hinein. Frau Hulda schrak nicht wenig und sie mußte ihre ganze Willenskraft aufbieten, um nicht selbst schwach zu werden. Die Erkrankte wurde auf das Sopha gebettet und dann berückte die Kollegin, daß Dora während des Unterrichts, wahrscheinlich in Folge einer körperlichen Schwäche, die durch Ueberanstrengung erzeugt worden, ohnmächtig vom Stuhl gesunken sei.

Der Arzt, den Helmut schnell herbeiholte, befahl die Aufsicht der jungen Lehrerin. Das Leiden der Kranken sei lediglich eine hochgradige Blutarmuth, die von vielen Einblutungen und von geistiger und körperlicher Ueberbürdung herrühre. Schonung, viel Bewegung in frischer Luft, kräftige, nahrhafte Kost und guter Nachschlaf würden das junge Mädchen bald wieder völlig herstellen.

Am Abend erschien Frei, der in der letzten Zeit noch häufiger kam als früher. Man sah seinen Mienen und seinem Blick an, daß ihm Doras Krankheitsanfall sehr nahe ging.

„Du mußt Deine Stellung ganz aufgeben, Dora“, sagte er in der ersten Aufwallung seines Schmerzes und seines Schreckens.

„Aber die auf dem Sopha ruhende schüttelte lächelnd mit dem Kopf.“

„Wie Du nur so reden kannst, Frei! Du wirst doch nicht glauben, daß ich großes Mädchen müßig gehen werde.“

„In zwei oder drei Tagen gehe ich wieder in die Schule.“

„Ich werde mir doch meine schöne Stellung nicht verschmerzen.“

„Aber das Geküß und den Privatunterricht wirst Du doch wenigstens einstellen. Du hast's ja jetzt nicht mehr

nöthig, da Onkel doch einen Bediensteten hat. Und Helmut wird ja auch endlich irgend einen Beruf finden.“

Dora nickte und reichte dem Sprechenden, zum Zeichen, daß sie sich seinem Wunsche füge, die Hand. Helmut, der abseits am Tisch saß, zuckte unwillkürlich zusammen; eine brennende Wuth flammte in seinem Gesicht auf und seine Zähne begannen heftig auf der Unterlippe zu nagen. Aber er erwiderte nichts, sondern senkte schweigend seinen Kopf.

Als Frei Jauer sich kurz nach zehn Uhr verabschiedete, nahm er seinen Onkel einen Augenblick bei Seite.

„Du gestattest mir wohl, Onkel“, flüsterte er ihm ver- stohlen zu, „daß ich morgen für Dora ein paar Flaschen Wein schicke?“

Franz Jauer bejahte sich nicht erst. Er brückte seinem Neffen hastig die Hand und raunte ihm bewegt zu: „Du bist ein guter Mensch, Frei. Ich nehme's an, mit Dank nehme ich's an.“

Helmut gab seinem Vater das Geleit, um ihm unten die Hausthür zu öffnen. Schweigend schritten sie neben- einander die Treppe hinab. Helmut's Mien ging höflich, als wenn er mit wichtigen Gedanken ringe und doch zu seinem Entschlusse kommen könne. Erst auf dem letzten Treppenaufgang ließ er plötzlich ohne jedes einleitende Wort hervor: „Du, Frei, kauft Du mir nicht auch eine Stellung besorgen?“

Der Bauführer zuckte mit den Achseln.

„Ich bedaure. Wir haben augenblicklich keinen weiteren Bedarf. Uebrigens gehören ja auch einige Vorkenntnisse zu der Stellung eines Bauführers.“

Helmut seufzte tief und dann ergoß sich mit einem Male ein Klageausbruch von den zuckenden Lippen des Ex-Leutnants: „Ich halt's nicht mehr länger so aus, Frei. Mitansehen zu müssen, wie Dora sich quält und sich frant arbeitet und ich großer, starker Mensch thue nichts, rein gar nichts und lasse mich von ihr und dem Allen füttern, es ist einfach — Du kannst mir's glauben — schrecklich ist's! Herrgott, lauge ich denn zu gar nichts? Es ist ja gerade, als ob das Offiziersleben einen unfähig gemacht hätte, sich in irgend einem bürgerlichen Berufe nützlich zu machen. Kannst Du mir denn gar keinen Rath geben, Frei?“

Der Bauführer sah bei dem schwachen Schein der Kerze, die Helmut trug, voll Mitleid in das erlitzte, zuckende Gesicht.

„Ja, lieber Helmut“, erwiderte er bewegt, „es scheint allerdings, als ob es gerade für Euch Herren von der Krone besonders schwierig wäre, eine passende bürgerliche Thätig- keit zu finden. Ebe Du eine staatliche Anstellung findest, können noch Jahre vergehen und zu allen anderen Berufen gehören Fachkenntnisse, die Du nicht besitzt. Ich wähle für Dich nur eins.“

„Und das wäre?“ fragte Helmut, der eben den Haus- schlüssel ins Schlüsselloch gesteckt hatte.

Frei Jauer zauderte ein paar Sekunden.

„Es ist ein harter, schwerer Beruf“, sagte er, „der viel Selbstverleugnung, unendlich viel Geduld und Energie erfordert. Wenige halten darin aus und bringen es darin zu etwas. Die Meisten verlieren schon nach den ersten Tagen gewöhnlich den Muth und laufen wieder davon, weil selten einer gleich Erfolg hat.“

„Was ist es, Frei, was ist es? Ich habe den Muth und die Energie der Verzweiflung.“

(Fortsetzung folgt.)

Gelegenheitskauf

Die von anderer Seite als neu empfohlenen

Tricothemden mit Percaleinsatz

haben wir

ausrangirt

und verkaufen solche, solange der Vorrath noch reicht,

per Stück mit **Mk. 1.75.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.



Otto Herz & Co.'s weltberühmte Schuhwaaren.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18. — Telephon 246.

Zur Reise-Saison empfehle:

Alle Arten Crèmefür schwarze und farbige Schuhe,
Crémeneessaires,**Patentirte Crèmebürsten.**

Neu!

Neu!

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

**Eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftpflicht.**

Dem Vorgang der Reichsbank folgend, haben wir den Wechseldiscont und den Zinsfuß für neu zur Auszahlung gelangende Darlehen (Vorschüsse) von 4 auf viererhalb Procent, die Soll-Zinsen für Creditnehmer in laufender Rechnung von 4% auf fünf Procent von heute ab erhöht.

Wiesbaden, den 19. Juni 1899.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Öffentliche Zimmerer-Versammlung

Donnerstag, den 22. Juni, Abends 6 Uhr,
im Schwalbacher Hof.

Tagesordnung:

Stellungnahme zur diesjährigen Lohnbewegung.
Es werden sämtliche Kameraden hierzu dringend eingeladen.
Die Lohn-Commission.

Gebrüder Krier,

Bankgeschäft, Wiesbaden
Rheinstrasse 111.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen,
dass wir am hiesigen Platze

Rheinstrasse 111

ein

Bank-Geschäft

unter der Firma

Gebrüder Krier

errichtet haben.

Hochachtungsvoll

Dr. jur. Hippolyt Krier,
Paul Alexander Krier.

Wiesbaden, den 20. Juni 1899.

Bezugnehmend auf obige Eröffnungs-Anzeige
empfehlen wir uns für alle in das Bankfach ein-
schlagenden Geschäfte, besonders:

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Couponsbogen-Besorgung,
Coupons-Einlösung,
Vorschüsse auf Effecten (Lombardirung),
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung,
Vermiethung von feuer- und diebessicheren
Tresor-Fächern unter Selbstverschluss der
Miether (safes),
Annahme zinstragender Geld-Depositen,
Umtausch fremder Banknoten und Geldsorten.
Wir sichern solideste, sorgfältigste und billigste
Bedienung zu.
Die Juli-Coupons lösen wir bereits von heute ab
an unserer Kasse ein.
Büreaustunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und
von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Rheinstrasse 111.

Wiesbaden, den 20. Juni 1899.

Nassauischer Heilstättenverein für Lungenkranke.

Außerordentliche General-Versammlung

Dienstag, den 27. Juni 1899, Nachmittags
6 Uhr, im Bürger-Saale des Rathhauses hier.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Platzes für die Heilstätte.
- 2) Wahl weiterer Vorstands-Mitglieder.
- 3) Verschiedenes.

F 417

Für den Auspruch:

Fr. Kalle, Vorsitzender.

Blinden-Anstalt.

Durch Herrn Kaufmann P. Enders von Ungenannt
Nr. 3 erhalten zu haben, beschneigt dankend F 398

Der Vorstand.

Eischränke

bittigt. Franz Flössner, Westrichstraße 6. 8801

Herrn- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht
billig ab Becker, Kirchstraße 11. 4319

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden u. Umgegend die
ergebende Anzeige, dass ich in dem Hause Querfeldstraße 2 eine

Mineralwasser- und Branselimonade-Fabrik

errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mi-
beehenden Kunden recht und pünktlich zu bedienen und bitte ich die
geehrten Herrschaften, mich in meinem Unternehmen gütig unter-
stützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Konrad Hock,langjähriger Arbeiter und Kundenbedienter
bei Herrn Fr. Thormann hier.

Damen-Rad,

Cleveland, mit Christy-Sattel (höchstens
10 Mal gefahren) zu verkaufen. Näheres
zu erfahren bei Carl Mensinger,
Taunusstraße 14, im Cigarren-Laden. 8778

4% Grossh. Hessische Anleihe.

Unkündbar bis 1909. Emissionscours: 101,90 %.

3% Sächsische Rente.

Emissionscours: 85 %.

Zeichnungstag für beide Anleihen: Donnerstag, den 22. dieses Monats.

Anmeldungen — die wir **kostenfrei** besorgen — erbitten wir uns **Mittwoch,**
den 21. d. Monats. 8795

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft.

Nachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1825,

Vermögen: Bierzig Millionen Mark,

empfiehlt den Abschluss von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Es werden empfohlen Policen für:

Privatwirthschaften

incl. Gold- und Silberfachen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Bargeld, Sparkassenschlüssel,

Coupons, Marken und Effecten in und außerhalb von Geldschränken;

Banken, Bankgeschäfte und Vermögensverwaltungen;

Kaufmännische Warenlager und Comptoirs;

Juwelier-, Uhr- und Bijouterie-Geschäfte;

Hotels;

Kirchen und Klöster.

Inventar- und Immobilien-Verschädigungen in Folge von Einbrüchen werden mitversichert.

Prospecte, Antragsformulare und Prämienberechnungen werden kostenfrei versendet.

Anträge zur kostenfreien Aufnahme von Anträgen nimmt entgegen:

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:**Adolf Pfannkuch,**

Friedrichstraße 31, Ecke Neugasse.

Trau

ringe, Gold- und Silber-Waaren,
Taschen-Uhren empfiehlt**Julius Rohr, Juwelier,**

Neugasse 18/20.

Geschäftsgründung 1833.

Wiesbadener Fechtclub.

Unsere Mitglieder, sowie verehelichte Gäste und Interessenten zur Mitteilung, daß auch Damen an dem am 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden

Fest-Bankett

teilnehmen können und bitten wir, Karten à 3 Mk. bei uns, Herrn **Fr. Frick**, **Wichelsberg 9**, oder den Verkaufsstellen lösen zu wollen. P 428

Der Vorstand.

J. Rapp Nachf., Inh. Oscar Roessing Weinhandlung.

Goldgasse 2. Telefon No. 259.

Grosses Lager in

franz. u. deutschem Cognac.

Special-Qualität:

Deutsch Cognac

Mk. 2.50 p. 1/2 Fl.

gar. rein. Weinstoffhalt. von hervorragender Güte und Preiswürdigkeit. Meines Cognacs gewinnen den Vorrang, dass dieselben sämtlich alt und abgelagert sind. 7910

Fruchtsäfte.

als: Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Citronen etc., in Flaschen und lose ausgewogen billigst.

Mineralwässer.

Nieder- u. Ober-Selters, Kronthal, Rolsdorfer, Emser etc. stets frisch bei

Gebrüder Dorn,

Ecke Wörth- u. Jahnstrasse.

Petroleumkocher

aller Art, in jeder Preislage.

liefern billigst 8352

Julius Löffler,

Waldraustraße 2.

!! Seifen-Preise !!

Gewisch reine la weiße Kernseife bei 5 Pfd. à Pfd. 20 Pf.

hellgelbe Kernseife bei 5 Pfd. à Pfd. 25 Pf.

gelbe Kernseife bei 5 Pfd. à Pfd. 24 Pf.

Toilette-Myrtil-Seife, 5-10 Stück auf 1 Pfd. vorzuziehen, à Pfd. 60 und 75 Pf.

Blumen-Myrtil-Seife, 5 Stück auf 1 Pfd. à Pfd. 70, 80, 85 Pf.

Rechte bittre Mandel-Seife, in Stücke und 1/2-Pfd.-Stücken, à Pfd. 70 und 80 Pf.

Glycerin-Myrtil-Seife (schöne Stücke) à Pfd. 60 Pf.

Toilette-Myrtil-Seife 45 Pf.

Verpackung frei. 6939

Adalbert Gärtner,

Wiesbaden, Marktstraße 13.

Seifen, Parfümerien, Licht etc. etc.

Gute solide, selbstverfertigte
Reisefässer, Sandfässer etc.

kauft man billigst 8458

Schillerplatz 1.

Vollständige Seiten von 50 Mt. an, Korken, Kapen, Seigra- und Strohmatten, sowie Decken, Kissen und Bettdecken zu den allerbilligsten Preisen **Wichelsberg 3**, 9. W. W. 8777

Garantierter Erfolg bei Haarleiden.

Wichtig!

Mein Kopfhaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folgerichtig begab ich mich zu Herrn **Wielisch** und schon nach einigen Monaten konnte ich die Perücke ablegen. H. W.

Beitrag Original-Behandlung liegen zur Einsicht.

16-jähr. prakt. Erfahrung.

Auf Anfragen u. anvertraut erfolgt franco Antwort.

Wienstraße 56. **Paul Wielisch**, Parfümer, Spezialist für Haarleiden.

Erfinder d. einzig wirkenden u. abfol. sicher wirkenden Heilmethode gegen **Haarverlust** und

Kahlköpfigkeit.

XX. Gauverbands-Preis- u. Schauffechten

Mittelrheinischer Fechtclubs,

verbunden mit dem 20-jährigen Jubiläum des Wiesbadener Fechtclubs,

unter dem Protectorat Sr. Durchlaucht des Prinzen Karl von Ratibor,

am Samstag, den 24., Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Juni d. J.,

in den Sälen der

Walhalla zu Wiesbaden.

Gefochten wird in: Florett mit schwer und locker Mensur, deutschem (Schwerm) Säbel, österreichischem (leichtem) Säbel auf Pied und Tisch mit freier Mensur und in Korbschläger.

Programm.

Samstag, den 24. Juni.

Vormittags: Eintreffen der auswärtigen Fechter.

Vormittags 10 Uhr: Beginn des Preisfechtens.

Abends 8 1/2 Uhr: Festkommers, unter Mitwirkung der

Wiesbadener Turnerschaft, des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, des „Männergesangs-Vereins Concordia“, der „Männergesangs-Vereins Germania“, sowie der Kapelle des Reg. Neg. von Gersdorff

(Hess.) No. 80, unter persönlicher Leitung des Reg. Musikdirektors Herrn **Fr. W. Münch**.

(Die Gallerien bleiben für Damen als Zuschauerraum geöffnet.)

Sonntag, den 25. Juni.

Morgens 7 Uhr: Fortsetzung des Preisfechtens.

Vormittags 10 Uhr: Ausfechten der Ehrenpreise.

Festkarten für alle Veranstaltungen incl. Festbankett à 5 Mk., sowie Tageskarten für Samstag, den 24., und Sonntag, den 25. Juni, à 1 Mk. sind im Vorverkauf zu haben in den Glacé- und Sälen **Fritz Frick**, **Wichelsberg 9**, **Carl Cassel**, **Kirchgasse 40**, **Joan Dichtl**, **Wildeckstraße 23**, **Carl Donsbach**, **Willystraße 9**, **August Engel**, **Taunusstraße 12 und 14**, und **Wildeckstraße 2**, Ecke der Rheinstraße, **Georg Engelmann**, **Bahnhofstraße 4**, **Fritz Engel**, Ecke der Hauptmünzstraße und **Schwalbacherstraße**, **Carl Hasler**, **Langgasse 37**, **Carl Henck**, **Große Burgstraße 17**, und **Robert Sauter**, **Draußen-Drögele**, Ecke der Dräusen- und Gortelstraße.

Wir laden die verehelichte Einwohnerschaft Wiesbadens und Freunde des alten Fechtsports zur Beteiligung an unseren Festlichkeiten herzlich ein und sehen einem recht zahlreichen Besuch mit Vergnügen entgegen.

Sonntag, den 25. Juni.

Nachmittags 2 Uhr: Fest-Bankett (Säbel 3 Part).

Nachmittags 4 Uhr: Beginn des Preisfechtens,

angeführt von den Vereinen des Gauverbands

Mittelrheinischer Fechtclubs, abwechselnd mit Gesangs-

Vorträgen dieser Vereine und Militär-Gesang.

Schluß der Fecht- und Festtage des Wies-

badener Fechtclubs.

Abends 7 Uhr: Preis-Vertheilung.

Abends 9 Uhr:

Fest-Ball.

Montag, den 26. Juni.

Vormittags 11 Uhr: Fest-Bankett in der Walhalla.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Auszug.

Wir laden die verehelichte Einwohnerschaft Wiesbadens und Freunde des alten Fechtsports zur Beteiligung an unseren Festlichkeiten herzlich ein und sehen einem recht zahlreichen Besuch mit Vergnügen entgegen.

Mit Hochachtung

Der Ehren-Ausschuß:

Karl Prinz von Ratibor, Rgl. Pol.-Präsident, Protector, **Herrbard**, Major und

Stabs-Comm. **Hofjanowsky**, Rechtsanwält. **Prof. Breuer**, Gymnasiallehr. von **Dassel**,

Oberst u. Reg.-Comm. **von Ehmeyer**, Major a. D., **Kur-Director**, **Prof. Dr. phil. Fischer**,

Gymnasial-Director, **Prof. Dr. phil. Fresenius**, **Gaah**, **Meister** und **Rechtsgerichtschöffe**,

von **Wilsen**, **Intendant** und **Rgl. Kammerherr**, **Dr. jur. von Jöhl**, **Oberrichtermeister**,

Dr. phil. Kaiser, **Schul-Director**, **Freiherr von Knapp**, **Dr. phil. Kars**,

von **Lüttich**, auf **Löwenburg**, **General-Major** und **Reg.-Comm.**, **Reising**, **Reg.**,

Wier-Admiral a. D., **Dr. med. Nolte**, von **Reichmann**, **Obst. Reg.-Rath u. Rgl. Bernold**,

Gerichts-Director, **Satorius**, **Landes-Director**, **Graf von Schlieffen**, **Landrath u. Rgl. Kammer-**

herr, **Dr. jur. Scholz**, **Rechtsanwält.**, **Freiherr von Seckendorff**, **Rath**, **Telegr.-Dir.**,

Siebert, **Fritz**, **Rechtsanwält.**, **Spahmer**, **Oberlehrer**, **Tamm**, **Rath**, **Poliz-Director**,

Dr. Westfal, **Rgl. Reg.-Präsident**, **Wintermeyer**, **Land- und Reichs-Tag-Abgeordneter**.

Der Fest-Ausschuß:

Gg. Bücher, **Meister**, **Chr. Bücher**, **Rehgermeister**, **Dr. C. Cratz**, **H. Ditt**, **Wing-**

gutschaffner, **Adolf Kiser**, **Rechtsanwält.**, **Emil Kugel**, **Kaufmann**, **Chr. Fischer**,

Wassermüller, **Kd. Hansoh**, **Schreinermeister**, **Wilhelm Hess**, **Kaufmann**, **Fritz**

Wiedeker, **Lehrer**, **Ernst Kiesel**, **Widbauer**, **Hans Künner**, **Wassermüller**,

C. Schauer, **Brand-Director**, **Aug. Schlenker**, **Schmiedmeister**, **Rob. Seib**, **Turnlehrer**,

Wch. Stiller, **Poliz.-Secretär**, **Th. Stoll**, **Waggon-Führer**, **Fritz Stamm**, **Wassermüller**,

Wassermüller, **Jacob Stuber**, **Wassermüller**, **Ad. Walter**, **Priv. Hch. Wolf**, **Wassermüller**.

Der Geschäftsführende Ausschuß und Vorstand des Wiesb. Fechtclubs:

Chr. Hechel, **Priv.**, **Hab. Doreck**, **Rm.**, **Emil Dörner**, **Rm.**, **Fritz Frick**, **Rm.**,

Chr. Fischer, **Rechtsanwält.**, **Carl Geyer**, **Hess**, **Hch. Hartmann**, **Wassermüller**,

Hch. Kiesel, **Wassermüller**, **Hch. Kiesel**, **Rm.**, **Carl Kisel**, **Landeshaus-Buchhalter**,

Hch. Sauter, **Drögele**, **Jg. Schwarz**, **Dachdeckermeister**, **Fritz Stamm**, **Wassermüller**,

Hch. Weitz, **Rm.**, **Carl Ziemer**, **Rm.** P 428



Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten

„Prometheus“ mit Wasserschiff,

bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte

Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochlöcher

heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch,

da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5495

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher.

Conrad Krell, **Taunusstr. 13**, **Ecke Geisbergstr.**

Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Herrn-Stiefel-Sohlen und Fleck 2.30 Mk.

Damen- „ „ „ 1.80 Mk.

Reparaturen schnell und gut.

P. Schneider, **Schuhmacher**,

Staden Wichelsberg und Gschäfte.

Cigarren-Geschäft

in bester Lage bei billiger Preise zu verk. Erforderlich

4-6000 Mt. **Gsch. Off. u. V. U. 445 an d. Tagbl. Verl.**

Wische- Zuschneiden und Nähen. Flecken, Stopfen, Namensticken monatl. 15 Mark. Bewährte

Methoden. **Victorische Schule**, **Taunusstr. 13**. 4597

Unterricht im Zuschneiden

und Nacharbeiten kommt Damen u. Kinderlehrer nach anerkannt

einzigster Methode in 8-10 Tagen erkennbar. **Wier, Engl. u.**

Pariser Schnitt, **Vergüt.**, **prakt. Unterricht**. Jeden Montag neue

Schülerinnen-Aufnahme. **Geführe** werden zugelassen, sowie alle

Arten **Schnittmuster** zu haben bei

Joh. Stein, **acad. geprüfte Lehrerin**,

Bahnhofstraße 6, im **Adrian-John-Gasse**,

Eingang durchs Thor, im **Hof 2 St. L.** 4597

Neue türkische Pflaumen,

honigsüße Qualität,

pro Pfund 15 Pf., sackweise à 14 Pf.

C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 40.

Telephon 414.

M. 21500 000.— 4%. Grossherzoglich Hessische Staatsanleihe von 1899.

Unkündbar bis 1909.

Zeichnung am 22. cr. à M. 101.90.

Anmeldungen, die wir kostenfrei besorgen, bitten wir uns bis spätestens **Mittwoch, den 21. cr., Nachmittags**, zukommen zu lassen.

8800

Marcus Berlé & Co.

Zeichnungen auf die neue

3%ige Sächsische Rente

zum Emissionscourse von 85%.

werden von uns **provisionsfrei** von heute ab bis spätestens 22. Juni 1899 entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1899.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Rheinstrasse 111.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zufolge Vorstandsbeschlusses findet am **Montag, den 20. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr**, in der Halle des Turnvereins, **Schmiedstraße 25**, eine öffentliche Versammlung statt, zu welcher die Angehörigen der diesseitigen Kasse, sowie die Mitglieder sämtlicher hiesigen Krankenkassen dazu. Beträge und Interessenten des Krankenkassenwesens hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Herrn

Günster, über den Zuzugsbeschluss-Gang und den hiesigen sich anschließenden Strafsenatsentscheid in Berlin.

Wiesbaden, den 19. Juni 1899.

F 391

Namens des Vorstandes:
Der 1. Vorsitzende:
J. C. Heipner.



Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr, findet die Wochen-Versammlung im **Gambrinus, Marktstrasse 20, I.**, statt. Vorlage des Turnbauplans, Kosten-Voranschläge, Berathung der 5. Hauptversammlung. F 371

Haertel'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden,
28. Moritzstrasse 28.
Samstag, den 24. Juni 1899, Abends 7^{1/2} Uhr, im Saale des „Conservatoriums“, Moritzstrasse 28.

Prüfungs-Concert

von Conservatoriums-Schülern, unter Mitwirkung des Herrn Director Rich. Haertel (Violine).

Programm.

1. Violin-Concert 2. und 3. Satz. Mendelssohn.
(Herr Director Rich. Haertel.)
2. Sonate für Clavier in G-moll. Beethoven.
(Hr. Adolph Malsacher.)
3. La Dame blanche für Clavier u. 4 Händel. Boildieu.
(Herrmann und Romano Heller.)
4. Fantasie für Clavier. Lange.
(Hr. Bertha Schmidlin.)
5. Sonate für Clavier in F-dur. Mozart.
(Herr Joachim v. Reisswitz.)
6. Violin-Vorträge:
a) Nocturne. Chopin-Sarasate.
b) Czardä. Hubay.
(Herr Director Rich. Haertel.)
7. Valse-Improvis für Clavier. Raff.
(Hr. A. Malsacher.)
8. Themas mit Variationen für Clavier u. 4 Händel. Krug.
(Herrmann und Romano Heller.)
9. Paraphrase für Clavier. * * *
(Hr. B. Aschner.)
10. Clavier-Vorträge:
a) Lied ohne Worte. Mendelssohn.
b) Monette. Paderewski.
(Herr Joachim v. Reisswitz.)

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Musiklehrer Ewald Deutsch freundlichst übernommen.

Programme, welche gleichzeitig als Einladungen gelten, sind in den Musikalienhandlungen von L. A. Ernst, Nerostrasse 1, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und im Institut, Moritzstrasse 28, zu haben.

Anfang preislos 7^{1/2} Uhr Abends.

Sachverständige 15 Uhr, eig. Kom. Cape 20 Uhr.

zu verkaufen Albrechtstrasse 10, Schreiner.

Neu anfg. pol. Kommoden von 25 bis 100 Mk.

zu verkaufen Albrechtstrasse 40, Part. rechts.

Heute Vormittag gegen 4 Uhr verschied im 80. Lebensjahre ruhig und schmerzlos unsere innigst geliebte treue Mutter,

Frau Wittwe Burckhardt,

geb. Gärtner.

Wiesbaden, Gendorf (Rhein) und London, den 19. Juni 1899.

Die trauernden Kinder:

Christiane Burckhardt,
Wilhelm Burckhardt, Poststr.,
Julius Burckhardt,
Albert Burckhardt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Adelsheimstrasse 39, aus statt.

8796

In diehiesig ist ein grosser oder kleiner

Villenbauplatz

mit Garten- und Park-Anlagen zu verkaufen. 6893

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannstr. 26.

Strassgasse 20, 3. Etage, schön möblierte Zimmer preiswerth abzugeben. 2966

Ge sucht von Familie ohne Kinder Wohnung von

1. Oktober. 5-6 Zimmern, Badstube oder 1. Etage, auf

1. Oktober. Innere Stadt, Bellingstrasse oder Schmiedstrasse bevorzugt. Best. Offerten unter O. T. 410 an den

Tagbl.-Verlag erbeten. 8813

Wohnung

von 4 bis 6 Zimmern, in oder nächst der inneren Stadt, zum

1. Oktober gesucht. Offerten sub F. G. 4050 an den

Tagbl.-Verlag. (F. opt. 14681) F 137

Zwei bis drei Zim., R. u. Bad. sol. en. 1. Juli zu mieten gel.

Off. im Be. u. 300-450 Mk. u. s. T. 291 a. den Tagbl.-Verl.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Köch. Moritzstr. 32, I. 8763

Ein Bauführer (Anschlagger) ist. gel. Drankstr. 4. 8797

Wirth,

cautionsfähig, für kleinere Wirtschaft per 1. Juli cr. gesucht

Köch. Schachtrasse 1, Büren.

Herr Blum,

der Möbel abgenommen hat von einer Dame in der Sonnenberger

Küche, wird gebeten, heute Abend unbedingt wieder vorzusprechen,

sonst wird dieselbe andere Vorbereitungen treffen.

Geb. cherbarer J. Herr aus g. Familie sucht

Befehlshaus mit eben. heiteren Dame. Offert.

unter G. 25 postlagernd.

Junge Frau sucht Barleben von 60 Mk. gegen monatliche

Mischzahlung. Off. unter L. T. 407 an den Tagbl.-Verlag erh.

Kanarienvogel entflohen.

Wiederbring. Belohnung Drudenstrasse 5, 2 links, Schwarzstr.

Kanarienvogel entflohen. Abzug. g. Bel. Stütz. 12, Stütz.

Trauer-Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 7688

50. Langgasse 50. Meyer-Schirg,

Ecke Kranzplatz. Special-Geschäft für Damen- und

Kinder-Confection.

Barndt Marx,

im Alter von 68^{1/2} Jahren.

Um hilfes Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 19. Juni 1899.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den

21. Juni, Nachmittags 3^{1/2} Uhr, im Trauerhause,

Wilsdorfstrasse 9, in Schierstein aus.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-

fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte

Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender

Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 12. Juni: dem Bäckermeister Albert Dierig e. S., Alolph

Albert. 14. Juni: dem Tagelöhner Heinrich Urban e. S.; dem

Wasserbau-Ingenieur Adolf e. S., Alolph Alolph. 15. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 16. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 17. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 18. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 19. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 20. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 21. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 22. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 23. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 24. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 25. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 26. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 27. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 28. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 29. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 30. Juni: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 1. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 2. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 3. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 4. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 5. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 6. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 7. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 8. Juli: dem

Wasserbau-Ingenieur Wilhelm Alolph e. S., Alolph Alolph. 9. Juli: dem